

Maroder Architektur-Charme lockt Profi-Sprayer an

Tasso und Freunde schaffen in Meeraner Ifa-Brache eine neue Kunstwelt – Am 16. und 17. August dürfen die Besucher rein

VON DORIS GEY

Meerane. „So ist das mit Graffiti und Streetart ... modern, schnell, vergänglich, wie alles auf der Welt“, sagt der Meeraner Tasso. Seit ungefähr acht Jahren lebt er von seiner Kunst. Besprüht ganz legal, Häuserfassaden, Brücken und Autos. Setzt damit bewusst seine Marke. Vor drei Jahren hat er mit der Ibug, Industriebrachenumgestaltung, in Meerane eine neue Marke geschaffen. Für kurze Zeit sollen dem Verfall preisgegebene industrielle Anlagen noch einmal neues Leben eingehaucht werden, erklärt er die Idee, die nun ihre dritte Auflage erfährt. Seit dem Wochenende in der Ifa-Brache an der Waldenburger Straße 64.

Der Leipziger Fotograf Thomas Dietze und der Meeraner Sascha Schnabel haben in diesem Jahr die Organisationsfäden in der Hand. „Wir wollen in einer nicht kommerziellen Veranstaltung das Bewusstsein der Bevölkerung für Kunst, Kultur und Architektur schärfen“, erklärt der freiberuflich im Marke-



In der Ifa-Brache an der Waldenburger Straße in Meerane tut sich was. Bereits in Aktion Markus Esche „Zone 56“ aus Glauchau (rechts). Markus Gruber aus Dessau, Robert Müller aus Weimar und Patrick Richter aus Reinholdshain (von rechts) werden ebenfalls ihre Ideen versprühen. –FOTO: WIEGAND STURM

ting tätige Schnabel. In seiner Heimatstadt Meerane findet er die ideale „Spielwiese“ für Kreative, die renommierte Graffiti-Künstler als „geile Location“ bezeichnen. So wie gestern beispielsweise Smash 137 aus Basel. Gemeinsam mit CASE aus

Frankfurt gestaltet er eine Wand mit dem Schriftzug „TRABBYLON“, um damit den Zusammenbruch der Fahrzeugindustrie nach der Wende auszudrücken. Beide stellen gerade in Leipzig aus. Da habe sich ein Abstecher nach Meerane angeboten.

Keine „styles“ (Buchstaben), sondern eine fotorealistische Darstellung, plant Marc Knust. „Auf der schabigen Klinkerwand wird eine schöne Frau zu sehen sein“, sieht der gelernte Bäcker, der sich inzwischen mit Graffiti seine Brötchen

verdient, das Bild schon vor sich. Die Meeraner dürfen gespannt sein, was sie am 16. und 17. August geboten bekommen, wirbt Schnabel. Bis dahin werden noch bekannte Namen wie Loomit, assadaa oder Smash ihre Ideen versprühen.